

Zerwürfnisse mit demselben gerieth. Endlich wird von ihrer unter Kaiser Claudius erfolgten Consecration und dem für die Verehrung der Diva Julia Augusta eingeführten Cult, wie auch von den sie sonst noch betreffenden Denkwürdigkeiten gehandelt.

In der zweiten oder archäologischen Abtheilung werden die der Livia gewidmeten Bildwerke — Statuen, geschnittene Steine, Münzen — besprochen, welche in den grossen Sammlungen zu Wien, Paris, St. Petersburg, Neapel, Florenz etc. noch aufbewahrt werden. Da auf den beiden zu Wien und Paris befindlichen Cameen, deren Darstellung gewöhnlich unrichtig die Apotheose des Augustus genannt wird, auch die Kaiserinn Livia vorkommt, so wurde diesen zwei Kunstwerken eine nähere und zwar vergleichende Betrachtung gewidmet, und die eingehende Untersuchung hat zu Ergebnissen geführt, welche die Erklärungen deutscher und französischer Archäologen in mehrfacher Beziehung ergänzen und berichtigen.